



Gutenbergschule Eltville

mit den Schwerpunkten Gesang und Berufsorientierung

Konzept zum Modellversuch

Gliederung

- Ausgangssituation
- Zielgruppe
- Zielsetzungen
 - Nachhaltige Ziele
- Übersichten
 - Blockplan
 - Differenzierungen
 - Fördermaßnahmen
 - Klassen- und schulformübergreifende Angebote
- Messbarkeit
- Übersicht über die einzelnen Jahrgangsstufen

Ausgangssituation

- SchülerInnen mit Hauptschulempfehlung an der Gutenbergschule:

	gesamt	Abgang	%
2012/2013	6	2	33
2013/2014	20	8	40
2014/2015	7	2	29
2015/2016	10	3	30
2016/2017	7	1	14
2017/2018	15	5	33
2018/2019	20	3	15

- fehlende Angebote im vorderen Rheingau, seit Schließung der Reformschule Rheingau
- Alternativen:
 - IGS Hildegardisschule Rüdesheim
 - NAOS Bad Schwalbach
 - Hauptschulen in Wiesbaden

Zielgruppe

- SchülerInnen mit Wohnort im vorderen Rheingau
- Einmündung in Klasse 5
 - mindestens Hauptschulempfehlung von der Grundschule
 - Bereitschaft den Realschulabschluss an unserer Schule anzustreben
- Querversetzung in Haupt- oder Realschule in den folgenden Schuljahren

Zielsetzungen

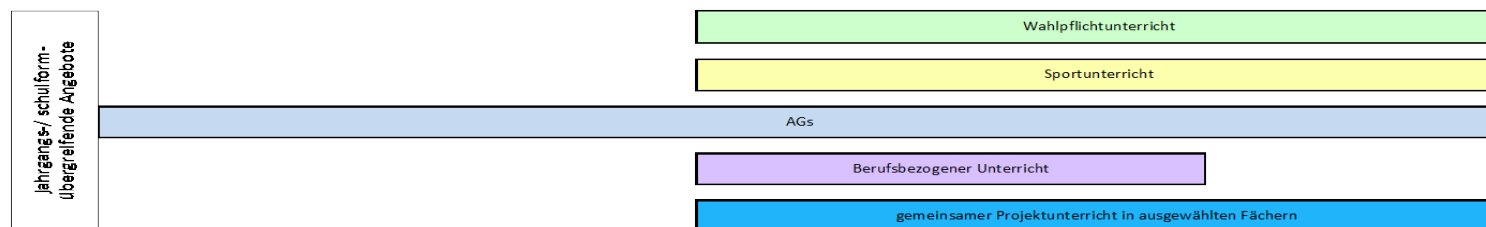
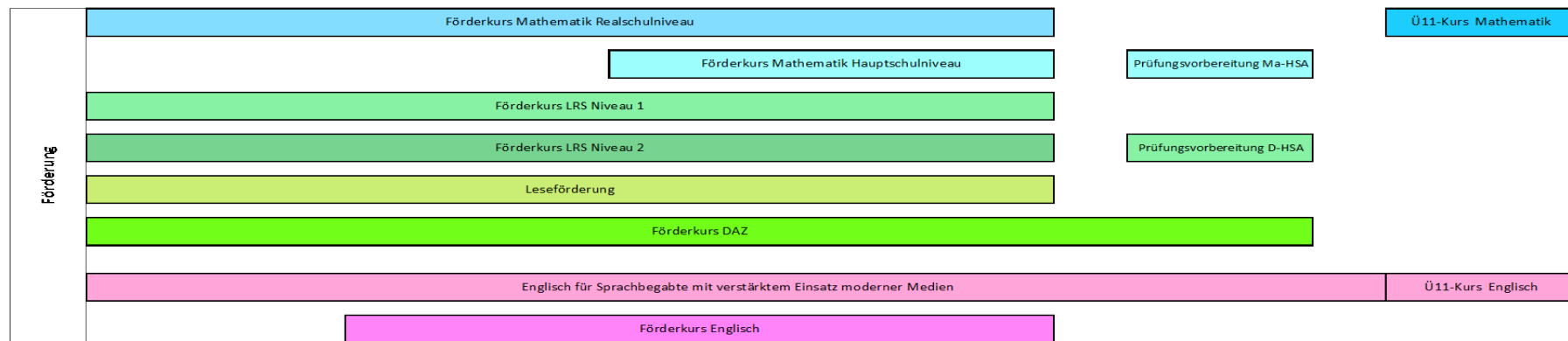
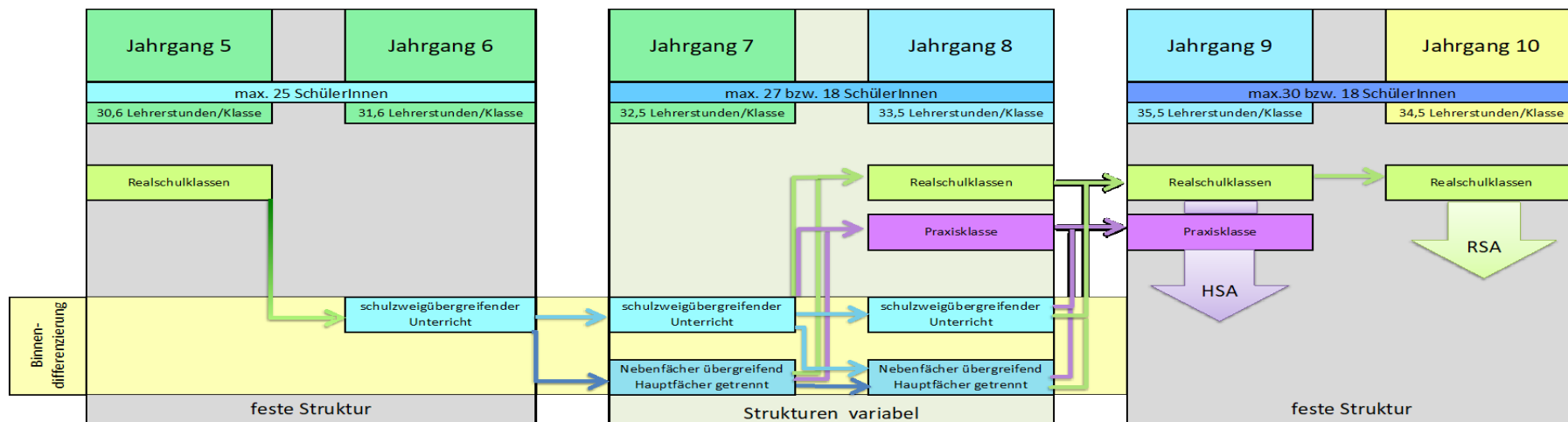
„Alle SchülerInnen sollen zum Realschulabschluss geführt werden.“

- Etablierung eines schulinternen Angebotes für SchülerInnen, die dieses Hauptziel nicht erreichen können
- Möglichkeit des Erwerbs des Hauptschulabschlusses an der Gutenbergschule
- Veränderungen der Lernumgebung so gering wie möglich, d.h.:
 - bis mindestens Klasse 7 gemeinsamer Unterricht im gewohnten Klassengefüge
 - bis zum Verlassen der Schule jahrgangs- und schulformübergreifende Angebote (Projektunterricht, Kurse, AGs, WPU, Berufsorientierung)

Nachhaltige Ziele

- Beitrag der Gutenbergschule Eltville :
 - durch GEMEINSAMES LERNEN Diversität leben und diese nicht als Bedrohung, sondern als Gewinn wahrnehmen
 - thematisches Ziel des ESF: „Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen“, bezogen auf den Schwerpunkt: „Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs“ Verordnung (EU) Nr.1304/2013
 - Erleichterung des Überganges der SchülerInnen in die Berufs- und Arbeitswelt

Übersicht



Klassenteiler / Stundenzuweisungen

Jahrgang 5	Jahrgang 6
max. 25 SchülerInnen	
30,6 Lehrerstunden/Klasse	31,6 Lehrerstunden/Klasse

IGS Klassenteiler	
5-10	27

Jahrgang 7	Jahrgang 8
max. 27 bzw. 18 SchülerInnen	
32,5 Lehrerstunden/Klasse	33,5 Lehrerstunden/Klasse

IGS Lehrerstunden pro Klasse	
5	30,6
6	31,6
7	32,5
8	33,5
9	35,5
10	34,5

Jahrgang 9	Jahrgang 10
max.30 bzw. 18 SchülerInnen	
35,5 Lehrerstunden/Klasse	34,5 Lehrerstunden/Klasse

Vorbereitungen

Vorbereitungen

Struktur	Pädagog. Begründung	Personal	Räume	Lehr- und Lernmittel	sonstiges
SchülerInnen mit Hauptschul-, Realschul- und Gymnasial-Empfehlung werden gleichmäßig auf die zu bildenden Klassen verteilt.	heterogene Gruppen in allen Klassen Vergleichbarkeit	Gleichmäßige Belastung aller LK	Pro Jahrgang zwei Räume zur Differenzierung	Differenziertes Lernmaterial Schülerarbeitsplätze in den Klassenräumen Tablet-Ausstattung Netzwerkdrucker pro Jahrgang	Vergleichsarbeiten in allen Jahrgangsstufen, insbesondere in den Hauptfächern
Anpassung der Wochenstunden-Arbeitszeit für LehrerInnen auf 25,45 (wie in der IGS) statt 26,45 Wochenstunden	Erhöhter Koordinationsbedarf durch heterogene Klassenzusammensetzungen, verstärkten binnendifferenzierten Unterricht	vermehrte Konferenzen, Anpassungen der Curricula	Zusätzlicher Raum für Konferenzen / Besprechungen pro Jahrgang	Lehrerarbeitsplätze mit Drucker Schränke für Material	Erhöhter Fortbildungsbedarf, erhöhter organisatorischer Aufwand

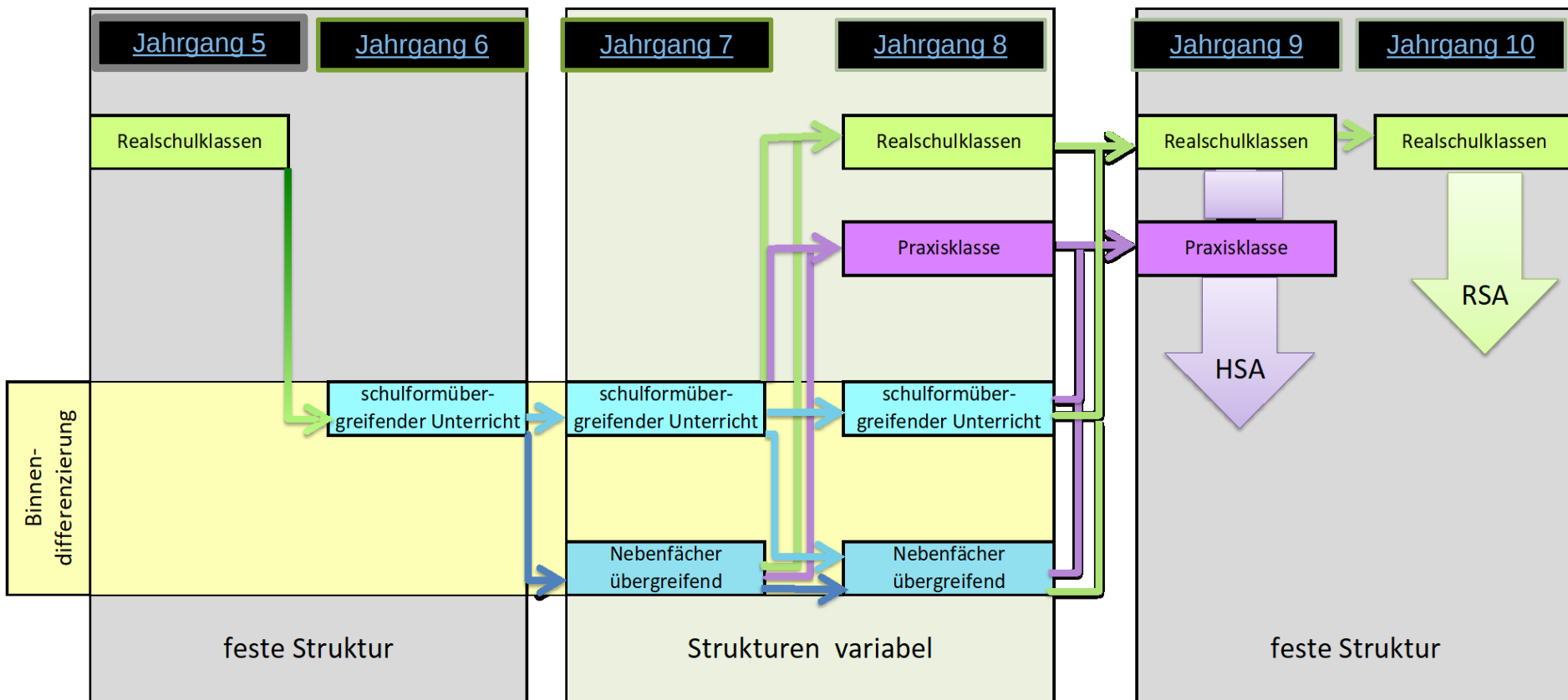
Die SchülerInnen kommen ausschließlich aus dem Einzugsgebiet des oberen Rheingaus. Dies ermöglicht soziale und freundschaftliche Bindungen auch außerhalb der Unterrichtszeit. Resultat hiervon sind außerdem kurze Schulwege. Hauptschul-Angebote für den unteren Rheingau, den Taunus und die Stadt Wiesbaden sind vorhanden.

Für alle SchülerInnen besteht in jedem Jahrgang ein Angebot von Förder- und Forderkursen, die die unterschiedlichen Lernausgangslagen, einschließlich DI- und IB-SchülerInnen, berücksichtigen.

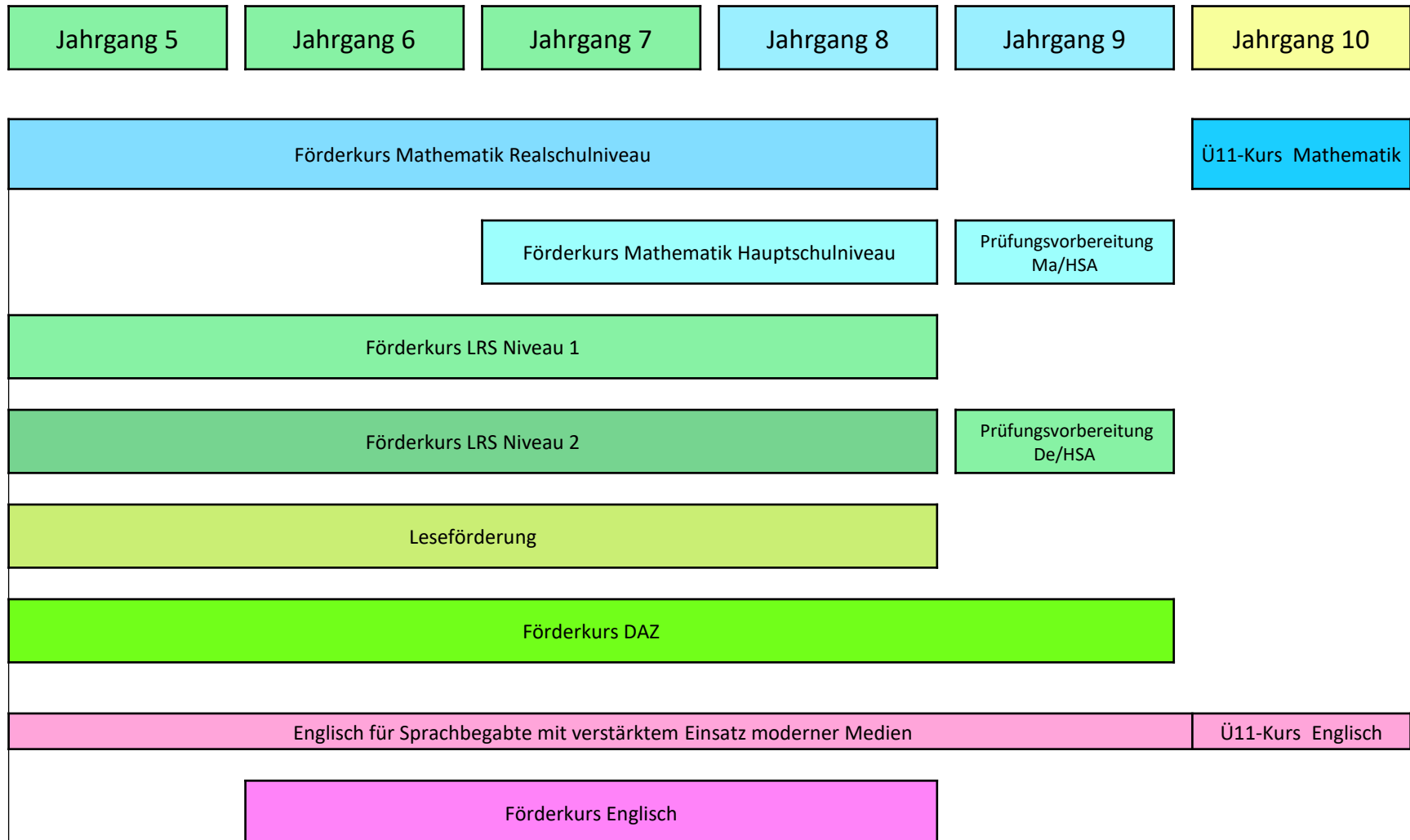
Doppelbesetzungen werden insbesondere in den Hauptfächern eingesetzt. Das Vertretungskonzept der Gutenbergschule regelt den Vertretungsfall.

*Alle Beispielrechnungen (Stunden, Räume ...) sind für **fünf Klassen je Jahrgang** berechnet (Anmeldezahlen der letzten Jahre)
Die Gutenbergschule ist für 4 Zügigkeit ausgelegt, es entsteht also kurzfristig zusätzlicher Raumbedarf.*

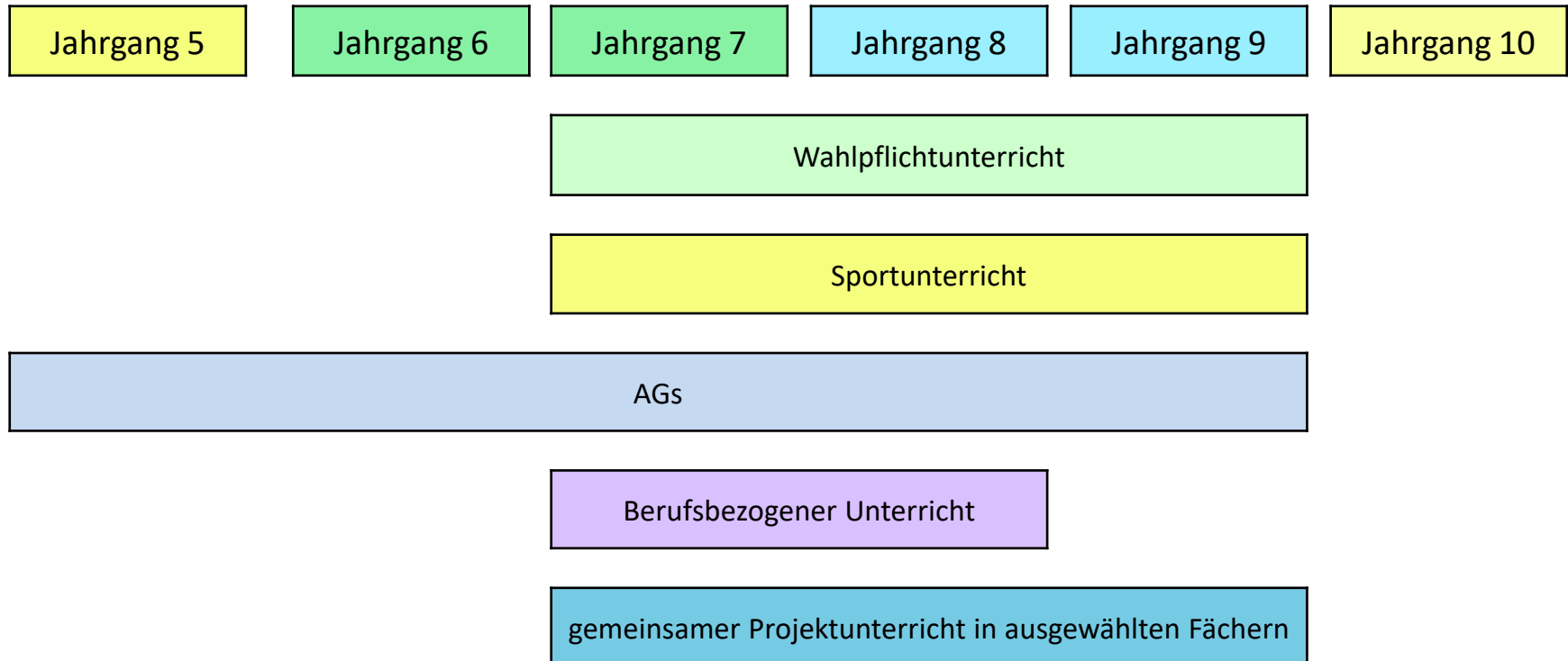
Differenzierungsmöglichkeiten



Förderung



Klassen- und schulformübergreifende Angebote



Messbarkeit

Unser Schulmodell ist erfolgreich wenn:

- die Anzahl der Hauptschüler aus dem vorderen Rheingau in Bad Schwalbach und Wiesbaden sinkt.
- sich die Zahl der Schulabbrecher im Einzugsgebiet verringert.
- die Mehrheit der mit Hauptschulempfehlung eingemündeten Schüler die Schule in der 10.Klasse mit dem Realschulabschluss verlassen.
- sich die Qualität des Unterrichts nicht verschlechtert, d.h.
- sich die Abschlussquote der SuS mit qualifizierendem Realschulabschluss nicht verringert

Jahrgang 5

Struktur		Pädagog. Begründung	Organisatorisches (Personal, Räume, Sonstiges)
Die Klassengröße liegt bei maximal 25 SchülerInnen . Der Unterricht wird nach Realschulkriterien erteilt. Durchführung von Diagnostikverfahren wie z.B. Lesescreening		Heterogene Zusammensetzung aus RealschülerInnen, HauptschülerInnen, IB- SchülerInnen, DI-SchülerInnen, Gymnasiasten Erhöhter Zeitbedarf für Diagnostik Vergleichbarkeit aller SchülerInnen	30,6 Lehrerstunden pro Klasse 6 U-Räume, 1 Koordinations-Raum, 1 Gruppenraum
Alle SchülerInnen nehmen am Methodenkurs <i>Arbeitsstrukturen und Lerntechniken</i> teil.			BFZ, Klassenlehrkraft
FöKu	Deutsch (LRS-, Leseförder- und DAZ-Kurse)	Auffangen unterschiedlicher Leistungsniveaus	Erhöhter Bedarf
	Mathematik		
FoKu	Englisch (verstärkter Einsatz von neuen Medien)	Förderung bringt neue Motivation für leistungsstärkere SchülerInnen	Erhöhter Bedarf



Jahrgang 6

Struktur		Pädagog. Begründung	Organisatorisches (Personal, Räume, Sonstiges)
Die Klassengröße liegt bei maximal 25 SchülerInnen .		Heterogene Zusammensetzung aus RealschülerInnen, HauptschülerInnen, IB-SchülerInnen, DI-SchülerInnen, Gymnasiasten	31,6 Lehrerstunden pro Klasse
Der Unterricht erfolgt schulformübergreifend, das heißt binnendifferenziert. Doppelbesetzung in den drei Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik		Querversetzte SchülerInnen nach Klasse 5 müssen nach Hauptschulinhalten und -kriterien unterrichtet und bewertet.	Erhöhter Bedarf ca. 30 Stunden Zusätzlich zu den Klassenräumen zwei Differenzierungsräume
Im Fall einer Querversetzung verbleiben die SchülerInnen in ihrer Klasse.		Verbleiben im gewohnten Umfeld	
Alle SchülerInnen nehmen am Methodenkurs <i>Arbeitsstrukturen und Lerntechniken</i> (BFZ) teil.			BFZ, Klassenlehrkraft
FöKu	Deutsch (LRS-, Leseförder- und DAZ-Kurse)	Auffangen unterschiedlicher Leistungsniveaus	Erhöhter Bedarf
	Mathematik		
	Englisch		
FoKu	Englisch (verstärkter Einsatz von neuen Medien)	Forderung bringt neue Motivation für leistungsstärkere SchülerInnen	Erhöhter Bedarf

Bei querversetzten SchülerInnen entscheidet die pädagogische Konferenz am Ende des 6. Schuljahres, in welcher Form die Differenzierung der unterschiedlichen Leistungsniveaus erfolgt.



Jahrgang 7

Struktur		Pädagog. Begründung	Organisatorisches (Personal, Räume, Sonstiges)
Die Klassengröße liegt bei maximal 27 SchülerInnen . (Klassenteilerhöhung um 2 SchülerInnen)		Spätestens ab dem Jahrgang 7 kommen erfahrungsgemäß SchülerInnen aus den Gymnasien zur Gutenbergschule. Diese sollen gleichmäßig auf die Klassen verteilt werden.	32,5 Lehrerstunden pro Klasse Zusätzlich zu den Klassenräumen zwei Differenzierungsräume
1. Priorität	Der Unterricht erfolgt weiterhin binnendifferenziert, das heißt für querversetzte SchülerInnen nach den Hauptschulinhalten und -kriterien. Doppelbesetzung in den drei Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik	Ein kontinuierliches Förderkonzept in Form von Doppelbesetzungen (siehe Vertretungskonzept) und Kursen ermöglicht die Durchlässigkeit zwischen den Leistungsniveaus.	
2. Priorität	Der Unterricht findet weitgehend binnendifferenziert statt, nur in den Fächern Deutsch und Englisch erfolgt eine äußere Differenzierung.	Die SchülerInnen haben die Möglichkeit, in größeren Gruppen entsprechend ihrer Leistungsniveaus zu lernen.	
FöKu	Deutsch (LRS-, Leseförder- und DAZ-Kurse)	Auffangen unterschiedlicher Leistungsniveaus	Erhöhter Bedarf
	Mathematik		
	Englisch		
FoKu	Englisch (verstärkter Einsatz von neuen Medien)	Förderung bringt neue Motivation für leistungsstärkere SchülerInnen	Erhöhter Bedarf
WPU	wird schulformübergreifend angeboten.	Förderung der Schlüsselkompetenz und Gemeinschaft	

Die pädagogische Konferenz entscheidet am Ende des 7. Schuljahres, in welcher Form die Differenzierung der unterschiedlichen Leistungsniveaus in den Klassen 8 erfolgt. Je nach Anzahl der HauptschülerInnen, nach Klassengrößen und der Anzahl der Rückläufer aus den Gymnasien.



Jahrgang 8

Struktur		Pädagog. Begründung	Organisatorisches (Personal, Räume, Sonstiges)
Die Klassengröße liegt bei maximal 27 SchülerInnen . Im Falle einer Hauptschulklasse mit erhöhtem Praxisbezug bei maximal 18 SchülerInnen .		SchülerInnen aus dem Gymnasium sollen gleichmäßig auf die Klassen verteilt werden.	33,5 Lehrerstunden pro Klasse Zusätzlich zu den Klassenräumen zwei Differenzierungsräume
1. Priorität	Der Unterricht erfolgt weiterhin binnendifferenziert, d. h. für querversetzte SchülerInnen nach den Hauptschulinhalten und -kriterien. In den drei Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik finden zwei Wochenstunden mit Doppelbesetzung statt.	Ein kontinuierliches Förderkonzept in Form von Doppelbesetzungen (siehe Vertretungskonzept) und Kursen ermöglicht die Durchlässigkeit zwischen den Leistungsniveaus.	
2. Priorität	Der Unterricht findet weitgehend binnendifferenziert statt, nur in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik erfolgt eine äußere Differenzierung.	Die SchülerInnen haben die Möglichkeit, in größeren Gruppen entsprechend ihrer Leistungsniveaus zu lernen.	
3. Priorität	Es wird eine Klasse mit erhöhtem Praxisbezug gebildet. Die SchülerInnen absolvieren je nach Organisationsmöglichkeit Blockpraktika bzw. einen Praxistag pro Woche (1. Halbjahr in der BSR, 2. Halbjahr im Betrieb).	Vorbereitung auf die besonderen Anforderungen des Hauptschulabschlusses Erleichterung Übergang Schule/Beruf	32,7 Lehrerstunden pro Klasse
FöKu	Deutsch (LRS-, Leseförder- und DAZ-Kurse)	Auffangen unterschiedlicher Leistungsniveaus	Erhöhter Bedarf
	Mathematik		
	Englisch		
FoKu	Englisch (verstärkter Einsatz von neuen Medien)	Forderung bringt neue Motivation für leistungsstärkere SchülerInnen	Erhöhter Bedarf
WPU	wird schulformübergreifend angeboten.	WPU-Kurse und AGs können von SchülerInnen aller Schulformen gemeinsam besucht werden, damit alle an einem gemeinsamen Bildungsangebot teilhaben. In der Jahrgangsstufe 8 werden verschiedene Fächer auf Band gelegt und damit ein gemeinsamer Unterricht ermöglicht.	
	Das Fach <i>Berufsbezogener Unterricht</i> ist für alle SchülerInnen frei wählbar.		



Jahrgang 9

Struktur		Pädagog. Begründung	Organisatorisches (Personal, Räume, Sonstiges)
Es wird in abschlussbezogenen Klassen unterrichtet. Realschulklassen mit maximal 30 SchülerInnen (Klassenteilererhöhung um 3 SchülerInnen).		Erhöhung des Klassenteilers auf 30, um die zu erwartenden Gymnasiasten gleichmäßig auf alle Klassen aufteilen zu können.	35,5 Lehrerstunden pro Klasse Zusätzlich zu den Klassenräumen zwei Differenzierungsräume
HauptschülerInnen werden in Hauptschulklassen mit erhöhtem Praxisbezug mit maximal 18 SchülerInnen unterrichtet.		Gezielte Vorbereitung auf den HSA Verringerung der Abbrecherquote Alle SchülerInnen erreichen einen Schulabschluss	32,7 Lehrerstunden pro Klasse Je Hauptschul-Klasse zusätzlich ein Raum Kooperation mit BSR
Auf Empfehlung der Klassenkonferenz besteht darüber hinaus für leistungsschwache RealschülerInnen, DI-SchülerInnen und IB-SchülerInnen die Möglichkeit, an der Projektprüfung und an der Abschlussprüfung teilzunehmen.			
In der Jahrgangsstufe 9 werden verschiedene Fächer auf Band gelegt und damit ein gemeinsamer Unterricht von RealschülerInnen und HauptschülerInnen ermöglicht.		Förderung der Schlüsselkompetenzen und Gemeinschaft	Erhöhter Bedarf durch mindestens einen zusätzlichen Kurs (Kursgröße)
FöKu	Deutsch (LRS-, Leseförder- und DAZ-Kurse)	Auffangen unterschiedlicher Leistungsniveaus	Erhöhter Bedarf
	Mathematik		
	Englisch		
FoKu	Englisch (verstärkter Einsatz von neuen Medien)	Forderung bringt neue Motivation für leistungstärkere SchülerInnen	Erhöhter Bedarf
WPU	wird schulformübergreifend angeboten.	WPU-Kurse und AGs können von SchülerInnen aller Schulformen gemeinsam besucht werden, damit alle an einem gemeinsamen Bildungsangebot teilhaben.	



Jahrgang 10

Struktur		Pädagog. Begründung	Organisatorisches (Personal, Räume, Sonstiges)
Realschulklassen mit maximal 30 SchülerInnen		Klassenteiler 30, um die zu erwartenden Gymnasiasten gleichmäßig auf alle Klassen verteilen zu können.	34,5 Lehrerstunden pro Klasse
FöKu	Deutsch (LRS-, Leseförder- und DAZ-Kurse)	Auffangen unterschiedlicher Leistungsniveaus	Erhöhter Bedarf
	Mathematik		
	Englisch		
FoKu	Englisch (verstärkter Einsatz von neuen Medien)	Forderung bringt neue Motivation für leistungsstärkere SchülerInnen	Erhöhter Bedarf
Ü 11	Englisch	Anschlussfähigkeit für weiterführende Schulen gewährleisten	
	Mathematik		

